

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 25 (1964)

Heft: 3-4

Rubrik: Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten — Nouvelles des sections

Kammerorchester Biel. Im September 1963 erließ das Kammerorchester Biel durch seinen Präsidenten, A. Moeckli, ein Zirkular an die Passiven, das nicht nur von der erfreulichen Zusammenarbeit mit den befreundeten Vereinen Damenchor Cäcilia und Männerchor Harmonie berichtete, sondern auch in sympathischer und geschickter Weise die Hörer auf das kommende Instrumentalkonzert, den Komponisten Telemann, Richter und Carl Stamitz gewidmet, vorbereitete. Bei dieser Gelegenheit wurde wieder auf die Bedeutung der deutschen vor-klassischen Komponisten für unsere Liebhaberorchester hingewiesen und die Redaktion der «Sinfonia» glaubt, daß diese Betrachtungen im Kreise unserer Sektionen von allgemeinem und aufmunterndem Interesse sein könnten. Wir lassen sie deshalb hier folgen. Chz.

«Telemann war ein Zeitgenosse von Bach und Händel. Er lebte in Hamburg, wo ein gutes Operntheater bestand, an welchem auch der junge Händel als Orchestermusiker und Komponist mitwirkte. Größte Erfolge hat Telemann mit seinen Orchestersuiten errungen, die in jener Zeit an allen Höfen Europas erklangen. Telemann war damals viel berühmter als Bach und Händel. Er gilt als eifrigster Nachahmer der Franzosen. Durch seine unzähligen kammermusikalischen Werke wurde er zu einem wichtigen Wegbereiter der deutschen Klassik.

Mit Franz Xaver Richter gehen wir von der Hamburger Oper zur Hofkapelle von Mannheim über, wo ein unglaublicher Bedarf an neuer Musik bestand, der außer dem erwähnten Meister besonders auch Johann Stamitz und seinen Sohn Carl zu einer fast unbegreiflichen Fülle von Sinfonien, Konzerten, Orchesterquartetten, Motetten, Messen usw. anregte. Die Mannheimer Komponistenschule hat ebenfalls entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung der klassischen Instrumentalmusik ausgeübt. Wie stark verbreitet die Orchesterquartette von Carl Stamitz waren, geht daraus hervor, daß sie zuerst in seinem Eigenverlag erschienen, später bei Hummel in Berlin, Sieber in Paris und Betz in London herausgegeben wurden.

Lange durch die größten Sterne der Klassik überstrahlt, erscheinen wieder mehr und mehr auch die Namen der vorklassischen Wegbereiter auf den Konzertprogrammen. Sicher wird auch Ihnen die von uns getroffene kleine Auswahl aus deren Werken gefallen.»

Orchesterverein Horgen. Am 13. März 1964 verschied in Horgen Herr *Elvezio Bollini*, der Interimsdirigent des Orchestervereins Horgen. Seit 55 Jahren war der Verstorbene in diesem Orchester tätig und wurde vor fünf Jahren zum *eidg. Ehrenveteranen des EOV* ernannt. Der EOV, Zentralvorstand und Musikkommission, sowie alle Sektionen nehmen mit Trauer Kenntnis vom Hinschied dieser um das Horgener Musikleben so verdienten Persönlichkeit und übermitteln an dieser Stelle dem Verein ihre aufrichtige Teilnahme. Gerne geben

wir, etwas gekürzt, den Nekrolog hier wieder, den der Verein seinem Vize- und Interimsdirigenten, der ihn auch je und je in Fragen der Programmwahl oder in organisatorischen Fragen beraten hat, widmete. E. Bollini ruhe in Frieden!

Chz.

Elvezio Bollini †

«Ich hebe den Blick auf zu den Bergen,
von denen mir Hilfe kommt!»

Wir möchten dieses Wort unserer Betrachtung voranstellen, die dem Hinschied von Elvezio Bollini gilt, der am vergangenen Dienstag unter großer Anteilnahme zur ewigen Ruhe gebettet wurde.

Wohl niemand mißgönnt ihm diese Ruhe, verdient sie doch keiner mehr als er, der auf ein reich befruchtetes Leben zurückblicken konnte und des vielen Schönen, das er erlebte, uns alle teilhaftig werden ließ. Ueber fünfzig Jahre stand er treu im Dienste seiner Firma, einem Zürcher Ingenieurunternehmen, das er während vieler Jahre selbständig leitete. Der Wahlheimat seiner Eltern treu ergeben, forderte er in jungen Jahren den Schweizerbürgerbrief und bewies die Liebe zu unserer Heimat dadurch, daß er vom einfachen Soldaten bis zum Oberleutnant avancierte, wo neben seiner Zuverlässigkeit seine wahre Kameradschaft zur Geltung kam.

Doch allem voran war es die Musik, welcher all sein Sinnen und Trachten galt. Eine beneidenswerte musikalische Gabe prädestinierte ihn zu einer führenden Persönlichkeit in unserem Orchesterverein Horgen, dem er seit seiner Jugendzeit angehörte. Viele Jahre amtierte er als umsichtiger Präsident und später als Vizedirigent und wußte mit seltenem Geschick die Inspiration, welche er in häufigen Besuchen der Klubhauskonzerte in Zürich empfing, auf uns Orchesterleute zu übertragen. Zudem erlaubte ihm sein großer Bekanntenkreis, immer den Mann für uns zu finden, der unsern orchestralen Aufführungen jene Lichter aufzusetzen wußte, die das Beglückende einer Komposition ausmachen. Nun, da seine Augen für immer geschlossen bleiben, sein treues Herz zu schlagen aufgehört, nun erst erfassen wir die Größe seiner Leistungen und all seine Gaben, die er in so reichem Maße verschenkte und wissen, daß ein lieber Freund und Kamerad von uns gegangen ist, der uns immerfort unvergeßlich bleiben wird

Cäcilienorchester Zug. Mit Erschütterung erfuhr die Redaktion der «Sinfonia» den plötzlichen, vorzeitigen *Hinschied von Musikdirektor Hans Flury in Zug*, im Alter von nur 52 Jahren an einem Herzschlag. Der Unterzeichnete kannte Musikdirektor Flury seit vielen Jahren, sowohl als Dirigenten der Stadtmusik Zug und des Cäcilienorchesters, als auch in seiner Eigenschaft als Komponist und Experte bei Musiktagen und -festen. Flury war ein Vollblutmusiker, hatte ausgezeichnete Dirigentengaben, leitete klar und deutlich, mit vortrefflichem Gedächtnis begabt. Er verstand wirklich etwas vom Instrumentieren klassischer oder romantischer Orchesterwerke für Harmoniemusik; so darf z. B.

seine Bearbeitung der Sinfonie «Aus der neuen Welt» von Dvorák als ausgezeichnet gelten. Als Orchesterdirigent vertrat er stets den Qualitätsgedanken, verstand es, sein Cäcilienorchester zu hohen Leistungen anzuspornen und war auch als Begleiter konzertanter Solisten ein geschmeidiger und einführender Dirigent. Viele EOJ-Sektionsmitglieder respektive -delegierte werden sich noch mit Vergnügen an das schöne und vortrefflich durchgeführte Konzert des Cäcilienorchesters erinnern, das Hans Flury anlässlich der Zuger Delegiertenversammlung des EOJ vom Jahre 1951 den zahlreichen Zuhörern bot. Damals hörte man Dvoráks erwähnte Sinfonie in e-moll (natürlich in der Originalfassung für großes Orchester), der hervorragende Pianist Baumgartner spielte das letzte, 5. Klavierkonzert von Beethoven, das Orchester außerdem die Egmont-Ouvertüre Beethovens. Es war ein reiner, erhabener Beethovenabend, der dem Dirigenten und seinem strebsamen Orchester alle Ehre machte. Als Komponist war Flury im Besitze eines soliden harmonischen und instrumentationstechnischen Handwerks, das er für gute Märsche, Lieder, Theater- und Kirchenmusik, Kantaten u. a. m. einsetzte. Für den Zuger Tag der Expo 64 hatte Flury die Festkantate komponiert, und die Zuger Musikanten werden sie nicht ohne Trauergefühle in Lausanne zur Uraufführung bringen.

In Zug hatte sich Hans Flury ein reiches Tätigkeitsfeld aufgebaut. Als Gesangslehrer in den städtischen Schulen, als Leiter der Stadtmusik, des Cäcilienorchesters und des Kirchenchores Sankt Michael hatte er alle Fäden des Zuger Musiklebens in Händen und leistete solide Aufbauarbeit während mehr als einem Vierteljahrhundert. Der EOJ und seine Sektionen werden dem temperamentvollen, verantwortungsbewußten Musiker ein gutes Andenken bewahren.

R. I. P. Chz.

Unsere Programme — Nos programmes

Orchester des Musikvereins Lenzburg. Leitung: Ernst Schmid. 30. 3. 63. Konzert, zusammen mit dem Chor des Musikvereins und dem Elitechor der Bezirksschule. Solist: Ernst Dister jun., Tenor. Programm: 1. Dietrich Buxtehude, Kantate «Jesu, meine Freude», für Chor und Orchester, an der Orgel: Ernst Dössegger. 2. Georg Friedrich Händel, Concerto grosso op. 6 Nr. 5 in D-dur. 3. G. F. Händel, Soli und Chöre aus dem Oratorium «Der Messias» (Sinfonia, Soli Nr. 1 und 2, Chöre Nr. 3, 9, 12 und 15, Solo Nr. 41, Chor Nr. 42 «Halleluja»).

Orchester des Kaufmännischen Vereins Luzern. Leitung: Albert Benz. 16. 5. 63. Frühjahrskonzert. Programm: 1. Antonio Vivaldi, Concerto grosso, op. 3 Nr. 11 für 2 Violinen, Violoncello und Streichorchester, Solisten: Paul Leuenberger und Anton Buchmann, Violinen; Heinz Enderli, Violoncello. 2. Joseph Haydn, Sinfonie Nr. 104 in D-dur («Londoner»). 3. Jean François, Quartett für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott, Solisten: Edy Zurmühle, Flöte; Fritz Landolt, Oboe; Alfred Peyer, Klarinette; Hans Beer, Fagott. 4. Frédéric

Chopin, Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 in e-moll, op. 11, Solist: Peter Strub.

— 26. 5. 63. Pavillon-Konzert. Programm: 1. Joseph Haydn, Sinfonie Nr. 104 in D-dur. 2. Francis Popy, Suite Orientale. 3. Carl Friedemann, Schweizerische Waffenbrüder, Marsch.

Orchesterverein Meilen. Leitung: Willi Wetter. 18. 5. 63. Konzert, Solisten: Hans Matthys, Violine; Albert Leschhorn, Klavier. Programm: 1. Johann Stamitz, Orchestertrio in B-dur, op. 1 Nr. 5. 2. Joseph Haydn, Konzert für Violine und Orchester in C-dur. 3. Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert für Klavier und Orchester in A-dur, KV 414. 4. Giovanni Battista Pergolesi, Concertino Nr. 2 in G-dur.

Orchesterverein Münsingen. Leitung: Paul Moser. 28. 11. 62. Konzert. Solist: Jürg Schaerer, Flöte. Programm: 1. Georg Friedrich Händel, Concerto grosso in G-dur, op. 3 Nr. 3, Solovioline: Agnes Fischer. 2. Max Hengartner, Kleine Suite für Streicher. 3. Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert für Flöte und Orchester, Nr. 2 in D-dur, KV 314. 4. Joseph Haydn, Symphonie Nr. 12 in E-dur.

— 4. 2. 63, nachmittags und abends. Kirchenkonzert, zusammen mit dem Kirchenchor Münsingen, zugunsten der Aktion «Brot für Brüder», Solisten: Hansheinz Schneeberger, Violine; Martine Schneeberger-Bergier, Violine; Richard Sturzenegger, Violoncello; Gertrud Grünenwald, Sopran; Hans Gerber, Baß; Jürg Schärer, Flöte; Heinrich Juker, Orgel; Nora Sturzenegger, Cembalo. Programm: 1. Dietrich Buxtehude, a) Präludium und Fuge in D-dur für Orgel, b) Magnificat, für fünfstimmigen Chor, Soli, Streichorchester und Orgel. 2. Antonio Vivaldi, Concerto grosso in d-moll für zwei Violinen, Violoncello, Orchester und Cembalo, op. 3 Nr. 11. 3. Dietrich Buxtehude, Missa brevis für fünfstimmigen Chor. 4. Johann Sebastian Bach, Konzert für Violine, Orchester und Cembalo in E-dur. 5. J. S. Bach, Kantate Nr. 39 «Brich dem Hungrigen dein Brot», für Soli, Chor, Orchester und Orgel.

— 4. 7. 63. Serenade, auf dem Schwand, mit dem verstärkten Orchester, Solist: Kurt Hanke, Horn. Programm: 1. Joseph Haydn, a) Ouvertüre zur Oper «Il mondo della Luna, b) Variationen über «La Roxelane». 2. Antonio Rosetti, Konzert für Waldhorn und Orchester. 3. Helmut Bräutigam, Tänzerische Spielmusik in drei Sätzen. 4. Joseph Haydn, Symphonie Nr. 103 in Es-dur («mit dem Paukenwirbel»).

Orchestre de chambre de Neuchâtel. Direction: Ettore Brero. 17. 11. 62, à Marin. Programme: 1. Antonio Vivaldi, Concerto pour cordes en la majeur, F. XI No 4. 2. Wolfgang Amédée Mozart, Serenata notturna, KV 239. 3. Albert Roussel, Sinfonietta pour orchestre à cordes, op. 52. 4. Jean-Sébastien Bach, Concerto brandebourgeois No 3 en Sol majeur.

— 11. 5. 63. Concert, Soliste: Ursula Hängel, harpiste. Programme: 1. Giuseppe Torelli, Concerto op. 8 No 2. 2. Karl Ditter von Dittersdorf, Concerto pour harpe et orchestre. 3. Maurice Ravel, Introduction et Allegro pour harpe et quatuor à cordes, flûte et clarinette. 4. Ottorino Respighi, Antiche danze ed arie per liuto, III^e suite pour orchestre. 5. Armin Schibler, Concerto pour orchestre à cordes, op. 12a (en première audition à Neuchâtel).

Orchesterverein Niederurnen. Leitung: Karl Geißer. 3. 2. 63. Konzert, zusammen mit dem Männerchor Niederurnen und einem Schülerchor. Programm: 1. Giuseppe Verdi, Ouvertüre zur Oper «Nabucco». 2. Giuseppe Verdi, Fantasie aus der Oper «Der Troubadour». 3. Männerchöre a cappella und mit Klavier. 4. Schülerchor mit Klavier. 5. Carl Maria von Weber, Fantasie aus der Oper «Der Freischütz». 6. Georges Bizet, Vorspiel aus der Oper «Carmen». 7. Männerchöre und Schülerchöre a cappella, mit Klavier und Instrumenten.

Orchestre de Nyon. Direction: Jean Delor. 10. 11. 63, au Temple de Coppet. Concert, Solistes: Liliane Pache, soprano; Marianne Ruchat-Coderey, violoniste; Bernard Schenkel, hautboïste; Verena Uehlinger, organiste. Programme: 1. Henry Purcell, Suite pour orchestre à cordes. 2. Georg Friedrich Haendel, Concerto en sol mineur, pour orgue et orchestre. 3. Jean-Sébastien Bach, Concerto pour violon, hautbois et orchestre à cordes en ré mineur. 4. Johann Rosenmüller, Sonate en ré mineur pour cordes et basse continue. 5. G. F. Haendel, Psaume 112 «Laudate pueri Dominum», pour soprano, chœur et orchestre.

Orchesterverein Oerlikon. Leitung: Orlando de Martin. 14. 6. 62. Konzert, Solisten: Susanne Lindtberg, Flöte; Eve Hunziker, Harfe; Verena Lutz, Orgel. Programm: 1. Georg Friedrich Händel, Konzert für Orgel und Orchester Nr. 2 in B-dur, op. 4. 2. Johann Baptist Krumpholtz, Sonate für Flöte und Harfe, 2. und 3. Satz. 3. Maurice Ravel, Pavane pour infante défunte. 4. Wolfgang Amadeus Mozart, Ouvertüre zur Oper «Die Hochzeit des Figaro» 5. Joseph Haydn, Symphonie Nr. 94 «Mit dem Paukenschlag».

Stadtorchester Olten. Leitung: Peter Escher. 29. 6. 63. Orchesterserenade, Solist: Peter Lippert, Violine. Programm: 1. Christoph Willibald Gluck, Ouvertüre zur Oper «Iphigénie en Aulide» (mit dem Konzertschluß von Richard Wagner). 2. Johann Christian Bach, Sinfonie in B-dur. 3. Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert für Violine und Orchester in G-dur, KV 216. 4. Franz Schubert, Ouvertüre zum Singspiel «Die Zauberflöte».

Orchesterverein Ostermundigen. Leitung: Richard Schwarzenbach. 1. 12. 1962. Konzert. Programm: 1. Rolf Liebermann, Suite über sechs schweizerische Volkslieder. 2. Charles Gounod, Petite Symphonie (für Bläser). 3. Antonin Dvorák, 1. Satz aus der Serenade in E-dur. 4. Alexander Borodin, Eine Steppenskizze. 5. Nikolaj Rimskij-Korsakow, Symphonietta.

— 4. 5. 63. Konzert. Solist: Walter Grimmer, Violoncello. Programm: 1. Carl Maria von Weber, Ouvertüre zu «Preciosa». 2. Carl Stamitz, Concerto No 1 in G-dur. 3. Ludwig van Beethoven, 3 Sätze aus der Symphonie Nr. 6 in F-dur, unter Mitwirkung des Orchesters «The music stars».

Schülerorchester Ostermündigen. Leitung: Ernst Saurer. 23./24. 3. 63. Jubiläumskonzert. Programm: 1. Franz Schubert, Marche militaire in D-dur. 2. Tommaso Albinoni, Sonata a cinque. 3. W. A. Mozart, Konzert für Cembalo und Streicher KV 107, 1. Satz. 4. Louis Emanuel Jadin, Symphonie für Bläser. 5. Henry Purcell, Reigen-Elfentanz-Chaconne (bearbeitet von H. U. Staeps). 6. Bela Bartók, Vier ungarische Tänze (bearbeitet von E. Saurer). 7. G. F. Händel, Concerto No 8. 8. Liebe und Leid im Volkslied, gesungen von einem Jugendchor.

Orchesterverein Reinach. Siehe Orchester der Injekta, Teufenthal.

Orchesterverein Reußbühl. Siehe Orchesterverein Gerliswil. (Vgl. «Sinfonia», 1963, S. 143.)

Orchesterverein Rheinfelden. Leitung: F. Mau. 4. 5. 63, Mitwirkung an der Abendunterhaltung der Delegiertenversammlung der Kant. Freisinnigen Partei. 18. 5. 63, Mitwirkung an der Abendunterhaltung der Delegiertenversammlung der Schweiz. Freisinnigen Partei. 4. 7. 63, Ständchen im Sanatorium Rheinfelden. Programm: 1. Jean Gilbert, The Spirit of Youth, Marsch. 2. Paul Linke, Luna, Walzer aus der Operette «Frau Luna». 3. E. Bagley, National Emblem, Marsch. 4. H. Schaeffer, Die Post im Walde. 5. Friedrich von Flotow, Fantasie aus der Oper «Martha». 6. A. Turlet, Sambre-et-Meuse, Marsch. 7. Hans Heußner, Potpourri «Schweizerland» (Nationallieder). 8. E. Bigelow, Our Director, Marsch.

— 27. 6. 63. Serenade. Programm: 1. Johann Christian Bach, Sinfonia in B-dur. 2. Wolfgang Amadeus Mozart, 3 Deutsche Tänze aus KV 600. 3. Georg Philipp Telemann, Konzert für vier Violinen in D-dur. 4. W. A. Mozart, Drei Deutsche Tänze aus KV 600. 5. Franz Schubert, Symphonie Nr. 2 in B-dur, Andante und Menuett.

Orchesterverein Rüti. Leitung: Emil Jucker. 20. 1. 63. Konzert. Solisten: Friedrich Joß, Klavier, Arthur Genswein, Klarinette; Jakob Knaus, Klarinette; Roland Vogel, Fagott. Programm: 1. Joseph Haydn, Notturmo No 1 in C-dur. 2. Karl Ditters von Dittersdorf, Konzert für Klavier und Streicher in A-dur. 3. W. A. Mozart, Divertimento No 1 in A-dur, KV Anhang 229, Nr. 1. 4. W. A. Mozart, Sinfonie Nr. 29 in A-dur, KV 201.

— 8. 6. 63. Serenade. Solist: Roland Vogel, Fagott. Programm: 1. W. A. Mozart, Kassation Nr. 2 in B-dur, KV 99. 2. Carl Stamitz, Konzert für Fagott und Orchester in F-dur. 3. François Joseph Gossec, Sinfonie in D-dur.

Kirchgemeindeorchester Schwamendingen. Leitung: Franz Enderle. 6. 4. 63. Passionskonzert. Mitwirkend: Kirchenchor Schwamendingen. Solisten: Hedy Graf, Sopran; Henri Adelbrecht, Trompete; Harry Heiz, Orgel. Programm: 1. Joh. Seb. Bach, Contrapunctus 1, 3 und 4 aus «Kunst der Fuge» für Streichorchester. 2. Joh. Seb. Bach, Kantate Nr. 23 für Sopran, Chor und Orchester, «Du wahrer Gott und Davids Sohn». 3. Georg Friedrich Händel, Orgelkonzert Nr. 1 in g-moll für Orgel und Orchester. 4. Johann Rosenmüller, Kantate für Chor und Orchester «Die Augen des Herrn». 5. Joh. Seb. Bach, Kantate Nr. 51 für Sopran, Trompete, Chor und Orchester «Jauchzet Gott in allen Landen».

Stadorchester Solothurn. Leitung: Peter Escher.

— Mitwirkung bei dem großen Opernkonzert, Samstag/Sonntag, 10. 11. 62. Leitung: Albert Jenny. In Gemeinschaft mit dem Cäcilienverein der Stadt Solothurn und dem Männerchor Solothurn. Solisten: Edith Mathis, Sopran; Georg Jelden, Tenor; Charles Dobler, Klavier. Programm: Chöre, Arien und Duette aus Opern von Wagner, Mozart, Beethoven, Weber, Smetana, Dvorák, Bizet, Nicolai und Mascagni.

— 9. 5. 63. 3. Abonnementskonzert. Leitung: Corrado Baldini. Solist: Urs Jäggi, Klavier. Programm: 1. W. A. Mozart, Ouvertüre zu «Die Entführung aus dem Serail». 2. Ludwig van Beethoven, Klavierkonzert Nr. 4 in G-dur. 3. Zwei Klaviersoli. 4. Sergej Prokofjeff, Peter und der Wolf, ein musikalisches Märchen, Sprecher: K. W. Dähler.

Orchester der Injekta Teufenthal. Leitung: Paul Hauri. 19. 5. 62. Konzert. Solisten: Fritz Burkhard, Baß; Dieter Wild, Oboe. Programm: 1. G. F. Händel, Ouvertüre zum Oratorium «Esther». 2. J. S. Bach, Recitativ und Arie für Baß und Orchester aus der Matthäus-Passion. 3. J. S. Wanhal, Sinfonie in a-moll. 4. Antonio Vivaldi, Concerto in d-moll für Oboe, Orchester und Continuo. 5. J. S. Bach, Aus Kantate Nr. 56, Arie für Baß und Solo-Oboe «Endlich wird mein Joch». 6. C. Fr. Abel, Sinfonie in Es-dur, op. 7, Nr. 6.

— 11. 12. 62. Konzert. Solistin: Karin Roy, Flöte. Programm: 1. Franz Xaver Richter, Sinfonia op. 4, Nr. 5. 2. Karl Stamitz, Konzert in D-dur für Flöte und Orchester. 3. Joseph Haydn, Sinfonie in G-dur, Nr. 88.

— Orchesterkonzert unter Mitwirkung des Orchestervereins Reinach. 11. 5. 63. Solisten: Kurt Leutwyler, Klavier; Silvia Leutwyler, Violoncello. Programm: 1. Ignaz Holzbauer, Sinfonie in Es-dur. 2. W. de Feesch, Sonate in d-moll für Violoncello und Klavier. 3. Joseph Haydn, Konzert in D-dur für Klavier und Orchester. 4. Ludwig van Beethoven, Sinfonie in C-dur (Jenaer).

Orchesterverein Uzwil. Leitung: Hans Rubey. Siehe unter Flawil. (Vgl. «Sinfonia», 1963, S. 142.)